

GENUG GESCHNÜFFELT!

SOZIALE RECHTE STATT ÜBERWACHUNGSSTAAT - WEG MIT §129A

WAS MACHT DENN DER KOFFER DA VORNE SO ALLEINE AUF DEM BAHNSTEIG? WARUM FILMT MICH EINE KAMERA AUF MEINEM WEG ZUM SUPERMARKT? HÖRT MIR JEMAND BEIM TELEFONIEREN ZU? KANN JEMAND BEOBACHTEN, WAS ICH HIER GERADE IM INTERNET MACHE? WIRD IRGENDWO GESPEICHERT, WELCHE BEGRIFFE ICH BEI GOOGLE EINGEBE?

Du bist auch ein wenig verunsichert? Kein Wunder. Schließlich ist derzeit überall die Rede von Sicherheit. Aber um was für eine Sicherheit geht's da eigentlich? Ein Blick auf die geplanten Maßnahmen hilft weiter: Mit dem „Bundes-Trojaner“ sollen heimliche Online-Durchsuchungen möglich gemacht werden, der Verteidigungsminister würde am liebsten entführte Flugzeuge zum Abschuss frei geben und die nach dem Nationalsozialismus eingeführte Trennung von Geheimdiensten und Polizei ist faktisch schon längst aufgehoben. Ab nächstem Jahr sollen nun im Rahmen der „Vorratsdatenspeicherung“ auch noch die Telekommunikationsdaten aller für sechs Monate gespeichert werden.

EY, MACH MEINEN RECHNER NICHT AN!

„Innere Sicherheit“ bedeutet, dass der Staat immer mehr Möglichkeiten hat, dein Leben zu überwachen. Doch das ist nicht alles: Unternehmen speichern deine Daten, um Käuferprofile zu erstellen, die elektronische Gesundheitskarte schafft den „gläsernen Patienten“ und der Staat geht so weit, diejenigen zu verfolgen, die sich der Überwachung entziehen. So droht in England einer Frau Beugehaft, weil sie sich weigerte, ihr Computerpasswort zu verraten. Der Staat entwickelt sich immer mehr zum repressiven Präventivstaat, der mögliche „Risiken“ schon im Vorfeld zu erkennen und zu bekämpfen

versucht. Konformität erscheint als ultimativer Zweck dieser Übung. Die Diskussion um „innere Sicherheit“ zeigt auch, wovon es nicht geht. Niemand redet über die Sicherheit vor miesen Arbeitsbedingungen oder Hartz IV. Oder die Sicherheit, auch nächsten Monat zu wissen, wovon die Miete bezahlt wird.

WESSEN SICHERHEIT?

„Wer nichts zu verbergen hat, ...“ willst du gerade einwenden? Bist du wirklich der Meinung, der Staat solle beliebig Daten

über uns sammeln und bis ins kleinste Detail unser Leben ausspionieren dürfen? Hast du etwa noch nie Musik gratis aus dem Internet runtergeladen, dir eine CD gebrannt oder Fernsehen gesehen ohne die Gebühren zu bezahlen? Willst du ins Fadenkreuz von BKA-Ermittlern geraten, weil du bei Google das falsche Wort eingegeben hast?

Die Vision einer Gesellschaft, die durch Kameras, Kontrollen und Computerüberwachung zusammengehalten wird, ist nicht die unsere.

Wir wollen uns überall und auch im Internet frei bewegen können. Sicherheit in dieser Gesellschaft würde für uns bedeuten, studieren zu können, ohne den Stress im Nacken, 500 Euro Gebühren aufzutreiben zu müssen, bedeutet zur Schule zu gehen ohne die Angst keinen Ausbildungsplatz zu be-



DEMONSTRATION GEGEN SICHERHEITSWAHN UND ÜBERWACHUNGSSTAAT
SA, 15.12.2007, 13 UHR, ACHIDI-JOHN-PLATZ (SCHULTERBLATT), HAMBURG

kommen, bedeutet ein bedingungsloses Existenzgeld und ein Bleiberecht für alle Menschen. Sicherheit bedeutet ökonomische Unabhängigkeit, bedeutet Bewegungsfreiheit, bedeutet das Recht auf kostenlose und gute gesundheitliche Versorgung. Statt Überwachungswahn wollen wir eine solidarische Gesellschaft! Das bedeutet für uns eine Gesellschaft, in der die Ursachen von gesellschaftlicher Unsicherheit abgeschafft werden.

SIND WIR BALD ALLE TERRORISTEN?

Wer die bestehende Gesellschaft grundsätzlich kritisiert, gerät aber schnell ins Visier des Staates. Besonders, wenn die Kritik auch praktische Konsequenzen hat. Gefährlich ist alles, was sich staatlicher Obhut entzieht. So wird mit neuen Polizeigesetzen und der verstärkten Anwendung des „Antiterror-Paragrafen“ 129a Jagd auf linke Gipfelgegnerinnen und Antimilitaristen gemacht. Kurz vor dem G8-Gipfel und in den Wochen danach wurden gleich drei Verfahren gegen etliche Menschen losgetreten, die zu „Terroristen“ erklärt wurden. Im Laufe der Ermittlungen wurden die Beschuldigten teilweise auf Schritt und Tritt überwacht, Wanzen und Peilsender in Wohnungen und Autos installiert, FreundInnen und Bekannte gerieten ins Ziel der Ermittler. Begründet wurde das Ganze u.a. mit der Herausgabe eines im Handel erhältlichen Buches, mit der Verwendung von soziologischen Fachbegriffen wie „Gentrification“ oder der Verschlüsselung von E-Mails. Der Paragraph 129a ermöglicht es bereits bei vagen Vorwürfen umfassende Überwachungsmaßnahmen durchzuführen. Das BKA scheut sich dabei auch nicht, auf Stasi-Akten über Beschuldigte zurückzugreifen, rechtswidrig Telefongespräche mit Journalisten und Rechtsanwälten abzuhören oder alle zu überprüfen, die sich die BKA-Homepage angesehen haben. Die Tatsache, dass über 90% der Ermittlungen noch nicht einmal zu Gerichtsverfahren führten, zeigt, dass es sich beim 129a um einen politischen Gesinnungs- und Schnüffelparagrafen handelt, der abgeschafft gehört. Solidarität mit den Beschuldigten und sofortige Einstellung der Verfahren!



Am 15.12.2007 wollen wir gemeinsam gegen den Wahnsinn der Sicherheitslogik und gegen den Überwachungsstaat demonstrieren.

Wir wollen mit unserem „Little Sister beats Big Brother“-Block einen bunten Ort des gemeinsamen politischen Ausdrucks schaffen, finden es aber auch gut, wenn es im Umfeld der Demo vielfältige Aktionen gibt.

Bei uns könnt ihr ohne weitere Vorbereitung und ohne Demoerfahrungen mitmachen.

Es kommen bestimmt SuperheldInnen, Unschuldengel und viele little sisters der unkontrollierbaren anderen Welt!

KOMMT ZUSAMMEN MIT EUREN FREUNDINNEN UND BEREITET EIGENE SCHILDER, TRANSPARENTE UND VERKLEIDUNGEN VOR: LITTLE SISTER BEATS BIG BROTHER!


Projekt undogmatische Linke
www.avanti-projekt.de


linke Jugend

REGENBOGEN/ALTERNATIVE LINKE (UHH)
WWW.RE80-UNIH.H.DE.VU

SOLID.ORG ★
organisierung linker basisgruppen
www.solidpunkt.org

behörde für gefuehlte sicherheit
<http://gefuehltesicherheit.blogspot.de>

DEMONSTRATION GEGEN SICHERHEITSWAHN UND ÜBERWACHUNGSSTAAT
SA, 15.12.2007, 13 UHR, ACHIDI-JOHN-PLATZ (SCHULTERBLATT), HAMBURG